

Sozialdemokrat

Zeitung der SPD Hessen-Süd

DER KOMMENTAR

100 TAGE REGIERUNG SCHOLZ



Kaweh Mansoori,
MdB
Vorsitzender
SPD-Bezirk
Hessen-Süd

Bereits die ersten 100 Tage zeigen: Die von Olaf Scholz geführte Bundesregierung ist krisenfest. Das ist auch deswegen wichtig, weil Friedrich Merz seine Fraktion in bewegten Zeiten in Richtung verantwortungslose Fundamentallopposition steuert: Aus Prinzip dagegen, egal zu welchem Preis.

Das zeigt sich in diesen Tagen auch in seinem parteitaktischen Umgang mit dem Angriffskrieg gegen die Ukraine und dem durchschaubaren Versuch, die Geschichte umzuschreiben. Fakt ist: Seit 2014 gehört die Bundesrepublik zu den wichtigsten zivilen Unterstützern der Ukraine. Seit Kriegsbeginn hat die Bundesregierung massive Wirtschaftssanktionen auf den Weg gebracht und liefert in enger Abstimmung mit unseren Partnern in der Europäischen Union und der NATO auch Rüstungsgüter zur Selbstverteidigung. Während CDU und CSU besonders mit Lautstärke auffallen, wägt die Bundesregierung bei jeder Entscheidung gemeinsam mit unseren Partnern ab: Was hilft konkret? Was ist schnell und unkompliziert einsetzbar? Was stellt unsere Bündnisverteidigungsfähigkeit sicher? Was kann geleistet werden ohne, dass unsere Bündnisse in einen dritten atomaren Weltkrieg hineingezogen werden? Das ist nicht zögerlich sondern angesichts der Tragweite der Entscheidung verantwortungsvoll.

Auch die kommenden Wochen und Monate werden keine einfachen. Wir alle erleben die aktuellen Preisteuerungen. Mit Heizkostenzuschuss, Familienzuschuss, Senkung der Strom- und Spritsteuer und weitere Maßnahmen der Koalition im Gesamtvolumen von 13 Milliarden Euro bekommen Menschen Luft zum Atmen.

Die gerechte Verteilung unseres Reichtums wird an Bedeutung gewinnen. Deswegen ist das Signal auch so wichtig, das mit der Mindestloohnerhöhung verbunden ist: 12 Euro pro Stunde sind eine Frage des Respekts für Leistungen. Wir sind für mehr Fortschritt angetreten. Und das verlieren wir trotz großer Herausforderungen nicht aus dem Blick.

Kaweh Mansoori

Euer Kaweh

DROHUNGEN GEGEN KOMMUNAL- POLITIKERINNEN UND KOMMUNALPOLITIKER

Wie ist die Situation in Südhessen?

Innnerhalb von vier Jahren hat sich die Zahl der Straftaten gegen politische Amts- und Mandatsträger:innen in Deutschland laut vorläufigen Zahlen des Bundeskriminalamts fast verdreifacht (von 1527 im Jahr 2017 auf 4458 Straftaten in 2021). Diese Zunahme an politisch motivierter Kriminalität gegen Politikerinnen und Politiker ist schockierend. Im Internet - insbesondere in den Sozialen Medien - ist eine zunehmende Verrohung der Kommunikation zu beobachten. Viele politisch engagierte Menschen sehen sich regelmäßig mit Einschüchterungen und Androhung von Straftaten konfrontiert. Hierdurch wird das allgemeine Persönlichkeitsrecht der Betroffenen verletzt. Zudem wird so versucht den politischen, demokratischen Austausch zu stören oder gänzlich in Frage zu stellen. Unsere südhessische Bundesinnenministerin Nancy Faeser zeigte sich gegenüber dem Handelsblatt im Februar sehr besorgt: „Der starke Anstieg dieser Taten zeigt eine Verrohung und eine Verachtung von Staat und Demokratie, die mir große Sorge macht und die konsequentes Handeln erfordert“. Sie betonte, dass Täter konsequent und schnell verfolgt und Betroffene geschützt werden müssen.

Der Leipziger Oberbürgermeister und Vizepräsident des Städtetags Burk-

hard Jung (SPD) verwies bereits Ende 2021 darauf, dass ein Fünftel aller Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker über einen Rückzug aus der Politik nachgedacht haben. Dies geschehe aus Sorge um die eigene und/oder die Sicherheit der Familie.

Eine Umfrage des Magazins „Kommunal“ hat ergeben, dass die Angriffe auf Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker während der Corona-Krise noch einmal zugenommen haben.

Wie ist die Gesetzeslage?

Im April 2021 trat das „Gesetz zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Hasskriminalität“ in Kraft. Das Gesetz sieht eine effektive Strafverfolgung auch bei Taten vor, die im Internet begangen werden. Es soll Betroffene besser schützen. Eine Meldepflicht für Anbieter sozialer Netzwerke wurde eingeführt. Sie sind nun verpflichtet, Hasspostings an das Bundeskriminalamt zu melden. Damit soll der Ermittlungsdruck erhöht werden. Erfasst werden Inhalte, bei denen es konkrete Anhaltspunkte für die Erfüllung eines Straftatbestandes gibt. Ebenfalls erfasst werden Inhalte, die anhaltende negative Auswirkungen auf die Ausübung der Meinungsfreiheit



Fortsetzung von Seite I

DROHUNGEN GEGEN KOMMUNALPOLITIKERINNEN UND KOMMUNALPOLITIKER

in den sozialen Medien haben können. Dazu beinhaltet das Gesetz deutliche Strafverschärfungen.

Fälle aus der Region

Viele Politikerinnen und Politiker sind in den vergangenen Jahren an die Öffentlichkeit gegangen, um darüber zu berichten, was sie erleben mussten.

Ein bundesweit bekannt gewordener Fall ist der des kürzlich verstorbenen Genossens Erich Pipa. Erich machte im September 2015 als damaliger Landrat des Main-Kinzig-Kreises die Bedrohungen öffentlich, die ihn regelmäßig aufgrund seines Einsatzes für die Integration von Flüchtlingen erreichten. 2016 gab Erich Pipa bekannt, unter anderem aus diesem Grund nicht erneut für die Position des Landrates zu kandidieren. Leider setzten sich die Bedrohungen auch danach noch fort.

Leider gibt es auch Fälle bei denen es nicht bei einer Drohung bleibt. Das hat die Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten gezeigt. Walter Lübcke war im Juni 2019 auf der Terrasse seines Wohnhauses erschossen worden.

Das Oberlandesgericht Frankfurt verurteilte einen Rechtsextremisten Ende Januar 2022 wegen Mordes zu lebenslanger Haft.

Wie ist die Situation bei euch?

Wir möchten uns einen Überblick verschaffen. Wie ist die Lage bei uns in Hessen-Süd? Wo und wie brauchen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker Hilfe und Unterstützung?

Drohungen, Schmierereien, Beleidigungen und Angriffe gegen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpo-

litiker: Ist das bereits Alltag bei euch vor Ort? Gibt es Personen, die sich mit steigender Aggressivität in den sozialen Medien, mit Hassmails, anonymen Anrufen, Sachbeschädigungen oder gar Angriffen gegen die eigene Person auseinandersetzen mussten?

Wenn das der Fall sein sollte, sind wir für eine kurze Rückmeldung dankbar. Wir haben auf der Website des SPD-Bezirks Hessen-Süd ein Formular eingerichtet. So ist sichergestellt, dass die Mitteilungen auch völlig anonym an uns übermittelt werden können, wenn das gewünscht ist. Auch telefonisch sind wir für dich erreichbar.

Du wurdest oder wirst bedroht, verunglimpft oder angegriffen?

Bitte teile uns das über das Formular auf unserer Website mit: www.spdhessensued.de

Die Eingabe ist anonym möglich.

Oder telefonisch unter: 069-299888120

WIR GRATULIEREN

Theodor Marburg und Willi Weil zum 100. Geburtstag

Im April gab es unter uns zwei ganz besondere Jubilare! Ihren 100. Geburtstag feierten Theodor Marburg aus Frankfurt und Willi Weil aus Biebertal. Wir senden ein riesiges Dankeschön und wünschen nachträglich alles erdenklich Gute zum großen Ehrentag!

Elfriede Oesch und Ingeborg Weber zum 99. Geburtstag

Elfriede Oesch aus Frankfurt feierte im März und Ingeborg Weber aus Seeheim-Jugenheim im April ihren 99. Geburtstag. Der SPD-Bezirk Hessen-Süd dankt für die Treue und wünscht alles erdenklich Gute!

Ferdinand Bertram, Hella Pollak und Elisabeth Sinner zum 98. Geburtstag

Ferdinand Bertram aus Schlüchtern, Hella Pollak aus Erbach und Elisabeth Sinner aus Darmstadt danken wir für die langen Jahre der Loyalität und gratulieren von Herzen zu ihren 98. Geburtstagen im März und April.

Wilhelm Pilgenröther zum 97. Geburtstag

Wilhelm Pilgenröther aus Leun durften wir im April oftmals für seine Loyalität danken und ihm herzlich zu seinem 97. Geburtstag gratulieren.

Fritz Düll, Erika van Mark-Wolf und Heinrich Heckwolf zum 96. Geburtstag

Der SPD-Bezirk Hessen-Süd gratuliert Erika van Mark-Wolf aus Bensheim, Fritz Düll aus Limeshain und Heinrich Heckwolf aus Münster ganz herzlich. Sie feierten im März und April ihren 96. Geburtstag. Ein großes Dankeschön für die Treue.

Hilfe für Betroffene

BUNDESWEIT:

Stark im Amt

Das Portal „Stark im Amt“ unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wendet sich an betroffene Kommunalpolitiker:innen. Das Portal nimmt dabei eine Lotsenfunktion ein, vermittelt Handlungsoptionen und Kontakte.

<https://www.stark-im-amt.de/>

Politiker:innen sicher im Netz

Politiker:innen sicher im Netz (PoliSiN) wendet sich an Politiker:innen aller Ebenen und bietet Training, Beratung und konkrete Hilfe.

<https://www.sicher-im-netz.de/polisin>

Ratgeber „Bedroht zu werden, gehört nicht zum Mandat“

Ein Ratgeber speziell für kommunalpolitisch Engagierte

<https://www.bundesverband-mobile-beratung.de/>

IN HESSEN:

Hessen gegen Hetze

Ist ein Meldesystem für Online-Hetze der hessischen Landesregierung. Die Meldeplattform wird durch das Hessen CyberCompetenceCenter des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport betrieben. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu bieten, potenzielle Hasskommentare einfach und schnell per Online-Formular, E-Mail oder Telefon zu melden.

<https://hessengegenhetze.de/>

Keine Macht dem Hass

Kooperationsbündnis mit unterschiedlichen Partnern: aus hessischer Justiz, Medienvertretern, Wissenschaft und Anwälten. Angeboten wird die „Melden-Helden-App“. Die App ermöglicht eine schnelle und einfache Meldung von Verstößen und läuft auf allen gängigen Betriebssystemen.

<https://justizministerium.hessen.de/Buergerservice/KeineMachtDemHass>



FOTO: TEROVESALAINEN (STOCKADOBESTOCK)

WLAN REICHT NICHT – WELCHE DIGITALE BILDUNG BRAUCHT HESSEN?

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB)

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung des SPD Bezirks Hessen-Süd hat im März zu einer digitalen Veranstaltung zum Thema „WLAN reicht nicht - Welche digitale Bildung braucht Hessen?“ geladen. Die Gastgeberin des Abends Anna Kristina Schönbach (Vorsitzende der AfB Hessen-Süd) und der Moderator Jan Paternak (AfB) konnten sich über spannende Gäste freuen:

- Sylvia Weber (Frankfurt), Bildungs- und Baudezernentin, stattete alle 168 Frankfurter Schulen in Rekordzeit mit leistungsstarkem WLAN aus. Ihr Standpunkt: „Die Technik ist nur so gut wie die Pädagogik, die dahinter steckt.“
- Tom Schwarze (Wiesbaden), Schulleiter an einer „volldigitalisierten“ Gesamtschule. Er ist Verfasser der Initiative „Schule neu denken“.
- Armand Zorn, MdB, Bundestagsabgeordneter für Frankfurt, er ist

Mitglied des Ausschusses für Digitales. Vor seinem Einzug in den Bundestag hat er Unternehmen bei der Einhaltung von Regularien und bei deren digitaler Transformation unterstützt.

- Magret Rasfeld (Leipzig): Ehemalige Schulleiterin, Kritikerin des Bildungssystems und Initiatorin von „Schule im Aufbruch“. Leidenschaftlich setzt sie sich für eine ganzheitliche Transformation der Schulen in die Nachhaltigkeit ein.

Die zentrale Fragestellung:

„Wie bereiten wir unsere Kinder auf die Welt von morgen und übermorgen vor?“

Moderne Technik sei eine unverzichtbare Voraussetzung für den digitalen Wandel, aber sie allein reiche nicht aus, es brauche eine grundlegende Umgestaltung des Systems. Nach zwei Jahren

Pandemie ist in Sachen digitaler Bildung einiges passiert: Die Kinder arbeiten heute ganz anders als vorher! Neue Raumkonzepte gehörten dazu: „Das Klassenzimmer der Flurschule ist ein Auslaufmodell“, so Weber. Es solle modernen Lernlandschaften mit Clustern, Team- und Rückzugsräumen weichen, die Außenbereiche werden hierfür bewusst eingeschlossen.

„Es geht um einen Haltungs- und Kulturwandel“, forderte Rasfeld, dabei solle die Natur als Pädagoge wirken, mit veränderten Rollen im Bildungssystem: Vom Lehrer zum Lernbegleiter, vom Schüler zum Gestalter, vom Schulleiter zum Visionär. „Nicht unterrichten, sondern aufrichten.“

Die Gäste diskutierten lebendig und konstruktiv, es herrschte Konsens über das, was jetzt zu tun sei.

Die gesamte Veranstaltung ist als Video auf dem YouTube-Kanal des SPD-Bezirks Hessen-Süd abrufbar.



FOTOS: SPD-BEZIRK HESSEN-SÜD

WIR TRAUERN

DR. NORBERT WIECZOREK

Mit Dr. Norbert Wieczorek verliert die SPD einen überaus engagierten und hoch geachteten Genossen, der sich über Jahrzehnte für die Anliegen der SPD, des Landes Hessen und der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Groß-Gerau und Umgebung eingesetzt hat.

* 12. Dezember 1940
† 12. April 2022

Er war von 1980 bis 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages, darunter von 1994 bis 1998 Vorsitzender des Ausschusses für Angelegenheiten der Europäischen Union und von 2000 bis 2002 stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. Ehrenamtlich tätig war er von 2009 bis 2019 als Mitglied der Kontrollkommission der Bundes-

SPD, von 1986 bis 1998 als Schatzmeister des SPD-Bezirks Hessen-Süd und von 1976 bis 1993 als ehrenamtliches Mitglied des Kreistages Groß-Gerau. In den 1980er Jahren war er Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Groß-Gerau, bis zuletzt war er dort Ehrenvorsitzender.

Dr. Norbert Wieczorek war ein kämpferischer Sozialdemokrat und eine herausragende Persönlichkeit, der sich beharrlich für seine Überzeugung einsetzte. Er ließ sich nicht verbiegen, verfügte über ein tief verwurzeltes Gerechtigkeitsempfinden und es war ihm eine Herzensangelegenheit, stets menschlich zu handeln.

Wir haben einen politischen Mitstreiter, einen Freund, einen Weggefährten und wunderbaren Menschen verloren.

Wir sind bestürzt und tief traurig. In

Dankbarkeit für die langen Jahre guter Zusammenarbeit und Freundschaft bewahren wir ihm ein ehrendes Andenken.

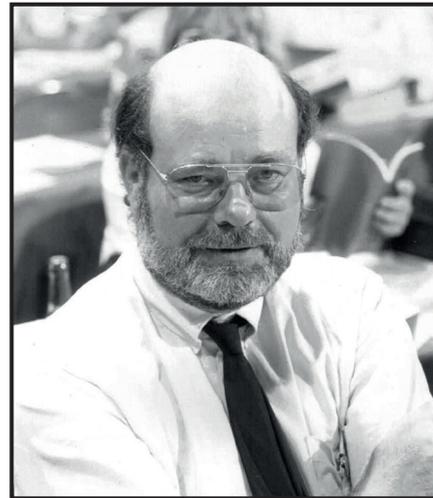


FOTO: PRIVAT

ERICH PIPA

Die südhessische SPD trauert um den ehemaligen Sozialdezernenten, Landrat und Präsident des Hessischen Landkreistages Erich Pipa.

* 18. Juni 1948
† 16. April 2022

Erich Pipa war 57 Jahre Mitglied in der SPD und setzte sich als Kommunalpolitiker stets und voller Elan für die Menschen im Main-Kinzig-Kreis ein.

Ob als Sozialdezernent des Kreises, als Landrat oder als Präsident des Hessischen Landkreistages: Erich Pipa war ein Vorreiter in der Sozialpolitik. Er setzte sich zeit seines Lebens für Freiheit, sozi-

ale Gerechtigkeit und einen modernen Landkreis ein. Für sein Versuchsprojekt zur Betreuung von Langzeitarbeitslosen durch die Kommunen und die sehr frühe Digitalisierung des Kreises erlangte er bundesweit Bekanntheit.

Für sein langjähriges Engagement und seine Verdienste um die Sozialdemokratie wurde Erich Pipa 2017 mit der höchsten Auszeichnung der SPD, der Willy-Brandt-Medaille, geehrt.

In Dankbarkeit für die langen Jahre der guten Zusammenarbeit und Freundschaft bewahren wir ihm ein ehrendes Andenken.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



FOTO: PRIVAT

WIR DANKEN

DIETER JAHN - ORTSVEREINSKASSIERER SEIT 50 JAHREN

Seit 50 Jahren ist der Mainhäuser Dieter Jahn Kassierer in seinem SPD-Ortsverein. Eine absolut einzigartige Leistung!

Lieber Dieter, wir danken Dir aufs allerherzlichste für Dein herausragendes Engagement. Wir danken Dir für 50 Rechenschaftsberichte, für 50 Jahre geschäftsführender Vorstand und für 50 Jahre Einsatz in Mainhausen.

Unser Bezirksvorsitzender Kaweh Mansoori, MdB hat Dieter in Mainhausen besucht, um ihm persönlich für seine Tätigkeit als Kassierer und seinen Eifer zu danken. Mit dabei hatte er nicht nur eine Urkunde und Geschenke, sondern auch den Dank der Kolleg:innen

der Bezirksgeschäftsstelle, die die Rechenschaftsberichte der Ortsvereine prüfen, sammeln und nach Berlin weiterleiten.

„Das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder in den Ortsvereinen ist das Rückgrat unserer Partei. Hier beginnt die politische Willensbildung und der Austausch mit den Menschen in ihrem Stadtteil und in ihrer Gemeinde. Unsere Ehrenamtlichen sind das Gesicht der SPD vor Ort.“

Dieter leistet Großes für unsere Partei. Als vorausschauender Schatzmeister hat er in den letzten 50 Jahren die finanzielle Basis für eine überaus erfolgreiche SPD in Mainhausen geschaffen. Die Er-

gebnisse sprechen für sich. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung.“



Dieter Jahn, Ortsvereinskassierer (links) und Kaweh Mansoori, MdB, Bezirksvorsitzender Hessen-Süd

TERMINE

TONI-SENDER-AKADEMIE

14.05.22 Präsenz-Veranstaltung: Neues wagen - aber wie?

19.05.22 Seminarreihe Gesprächsführung & Verhandeln

26.05.22 Seminarreihe Gesprächsführung & Verhandeln

28.05.22 Präsenz-Veranstaltung: Moderation und Präsentation; Darmstadt

02.06.22 Seminarreihe Gesprächsführung & Verhandeln

09.06.22 Seminarreihe Gesprächsführung & Verhandeln

Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 069 299888-700, E-Mail: toni-sender-akademie@spd.de oder Internet www.toni-sender-akademie.de

AKADEMIE FÜR KOMMUNALPOLITIK HESSEN e.V. (AfK)

16.05.22 Klimaschutz in den Kommunen - Online

18.05.22 Sitzungsleitung für Fraktionsvorsitzende - Online

02.06.22 Straßenbeiträge - Online

09.06.22 1x1 der Kommunalpolitik - Online

25.06.22 Ortsbeirätekonferenz 2022 - Gießen

29.06.22 Organisation von Fraktionsarbeit - Online

Anmeldung unter Tel. 0611 3601176, E-Mail: info@afk-akademie.de oder im Internet unter www.afk-hessen.de/

IMPRESSUM

Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands – Bezirk Hessen-Süd
Herausgeber: Kaweh Mansoori
Redaktion: Christiane Gregor
Fischerfeldstr. 7-11
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069 299888-120